

IG „Gesunde Zukunft“ nicht erwünscht
Von Thomas Staudt

Die Sachsenmilch-Gegner kritisieren das Schul- und Heimatfest, weil sie nicht mit einem Bild beim Umzug dabei sein durften.

Die Firma Sachsenmilch nahm mit einem eigenen Wagen am Leppersdorfer Festumzug am vergangenen Sonntag teil. Der IG „Gesunde Zukunft“, die sich gegen das geplante Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk wendet, wurde dies verwehrt. Kritik an dieser Verfahrensweise kommt von Bernd Schäfer aus Lichtenberg. Ist das demokratisch, fragte er per Mail an. Das Thema der Interessengemeinschaft habe einfach nichts mit „100 Jahre Schule zu tun“, rechtfertigte Ortsvorsteher Wolfgang Opitz (CDU) die Entscheidung. „Wir wollten ein ruhiges Fest und deshalb hat sich das Festkomitee einstimmig auch gegen den von der IG beantragten Stand ausgesprochen“, so Opitz. Außerdem sei ein IG-Mitglied zu den Planungsvorbereitungen eingeladen worden. Der Betreffende, dessen Namen Opitz nicht nennen wollte, habe aber ohne weiteres Bedauern abgesagt. Der Ortsvorsteher deutete an, dass die Entscheidungen gegen die IG womöglich anders ausgegangen wären, hätte sich die Interessengemeinschaft von vornherein an den Festvorbereitungen beteiligt. Als fair stufte Opitz das Verhalten der Heizkraftwerk-Gegner ein, die, abgesehen von Plakaten, von anderen Aktionen absahen.